

3. Sozialverhalten

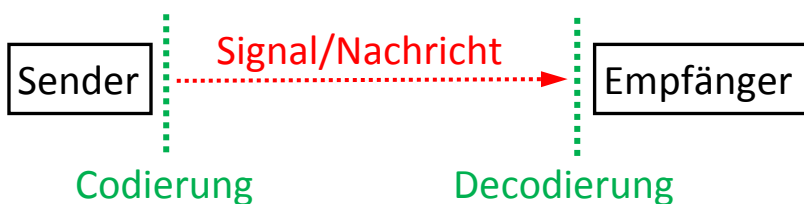
Die meisten Tiere leben individuell (solitär) und kommen nur während der Paarung zusammen. Eher selten leben Tier in geordneten Sozialverbänden (Sozietäten).

Man unterscheidet:

- **Aggregation** (Treffen versch. Tiere am Wasserloch)
- **offene anonyme Gesellschaften** (z.B. Zebra-Herde)
- **geschlossene anonyme Gesellschaften** (z.B. Bienenstaat)
- **geschlossene individualisierte Gesellschaften** (Wolfs-Rudel)

Zur Koordination der einzelnen Mitglieder ist ein Austausch von Informationen nötig.

3.1 Kommunikation



Damit die Kommunikation funktioniert, müssen Sender und Empfänger den gleichen Code verwenden!

Art des Signals	Vor- / Nachteil	Bsp.
chemisch	Langsam, aber lang anhaltend	Duftspur bei Ameisenstraße
optisch	Meist nur im Nahbereich bei guter Sicht	Mimik bei Affen
akustisch / taktil	Große Reichweite	Lock- / Warnrufe bei Vögeln

Kommunikation kann **intraspezifisch** (innerhalb einer Tierart) oder **interspezifisch** (zwischen verschiedenen Tierarten) stattfinden.

Intraspezifisches Beispiel:

Balz als Ritual zur Unterschreitung der **Individualdistanz**, **Stimulation** der Paarungsbereitschaft, **Synchronisation** des Fortpflanzungsverhaltens der beiden Geschlechter und **Verhinderung von Kreuzung** versch. Arten

Interspezifisches Beispiel:

Prellsprung ausgeführt von Gazellen als Signal für „Fitness“ (im Sinne körperlicher Leistungsfähigkeit) bei Anwesenheit von Raubtieren.

3.1.1 Ritualisierung

Man spricht von Ritualisierung, wenn Veränderungen im Verhalten allein zum Zweck der Mitteilung auftreten: **Signalwirkung!** Häufig verstärkt durch besonders geformte/gefärbte Körperteile.

Die **ursprüngliche Bedeutung** des Verhaltenselements **geht verloren**.

Häufig: **Vereinfacht, übertrieben, rhythmisch wiederholt**

Bsp.: Hetzen (bei Brandenten: Drohgebärde)

- 2 Paare begegnen sich
- Angriffstendenz des ♀₁: Bewegung auf fremdes Paar hin
- Fluchttendenz des ♀₁: Zurücklaufen zum Partner, aber Drohen mit nach hinten gerichtetem Kopf

→ Handlungskonflikt (Erkennbar an **Weg**laufen, aber Kopf **hin** drehen)

Bei Stockenten ist diese Bewegung ritualisiert und Bestandteil des Balz-Verhaltens! (urspr.: Abwehr → jetzt: „Liebeserklärung“)

Achtung: Anthropomorphismus !!!

Weiteres Bsp.: Scheinputzen (versch. Entenarten)

= Bestandteil der Handlungskette im Balzverhalten. Vermutlich entstanden aus einer Übersprungshandlung bei gleichzeitiger Aktivierung von Angriff und Flucht.

3.1.2 Kommunikation und soziale Bindung

Sozialbindende Mechanismen:

- gegenseitige Fellpflege
- enger Körperkontakt (aktive/passive Traglinge)

Beim Menschen:

Küssen, Umarmen, Streicheln & Trösten ersetzen viele ursprünglichere Verhaltensweisen

3.1.3 Signalfälschung

Mimese (Tarntracht):

Manche Lebewesen ahmen Teile der Umgebung nach und können so von Feinden kaum erkannt werden. Bsp.: „*Wandelndes Blatt*“, *Spannerraupe* etc.

Mimikry (Wartracht):

Manche Lebewesen ahmen wehrhafte Tiere nach (oft durch optisch auffällige Signale, wie eine schwarz-gelbe oder schwarz-rote Färbung) und werden dadurch von potentiellen Feinden nicht angegriffen.